



Trendstadt mit Temperatur

Baden Das aargauische Baden erlebt derzeit eine regelrechte Wiedergeburt als kreative und zeitgeistige Bäderstadt. Diesen Freitag startet mit der Badenfahrt eines der grössten Volksfeste der Schweiz. **Von Jan Strobel**

Strahlend weiss heben sich die Bademäntel der Flaneure gegen das dunkle Türkis der gemächlich, aber kraftvoll dahinfließenden Limmat ab. Die Flaneure schlendern die Badstrasse entlang und überqueren den Steg zum Limmathof, um sich ein Thermalbad oder einen Gang in die Sauna zu gönnen. Am Fuss der Botta-Therme «Fortyseven» hat sich eine Gruppe in Badehosen und Bikinis in die heissen Brunnen gesetzt. Beim Kurplatz sprudelt die Limmatquelle an die Oberfläche. Die Badener Seele hat ein Parfüm aus Schwefel, einen blubbernden Klang, und sie hat Temperatur: 46,6 Grad. So warm ist das Badener Thermalwasser, eines der wärmsten und das schweizweit mineralreichste Heilwasser. Das pittoreske Bäderquartier zeigt sich an diesem Morgen als ein einziger grosser Spa.

Noch in den 1990er-Jahren und um die Jahrtausendwende wäre ein solches Bild undenkbar gewesen. Kaum jemand verirrt sich damals in

die etwas heruntergekommenen und überalterten Thermalbäder. Die Logiernächte in den geschichtsträchtigen Hotels waren dramatisch zurückgegangen. Die einstige Pracht und Bedeutung der Bäder- und Kurstadt Baden schien in der Geschichte verdunstet zu sein. Die Stadt hatte sich längst der Industrie zugewandt, harderte aber dennoch mit ihrer Identität. Die Badekultur war immerhin seit 2000 Jahren ihr Fundament, seit in der römischen Antike die ersten warmen Quellen am Limmatknie als Badeorte kultiviert worden waren. Nach Baden sollten die Gäste wieder zum Baden kommen. Die Vision einer «Blauen Stadt», eines «Thermopolis» an der Limmat, brach sich Bahn.

Und tatsächlich erlebt Baden seit einigen Jahren eine unvergleichliche Renaissance, die Wiedergeburt als eine der bedeutendsten und vor allem zeitgeistigsten Thermenorte der Schweiz. Möglich machte diesen Aufstieg auch die Initiative engagier-

ter Badenerinnen und Badener. 2017 gründete sich der Verein Bagni Popolari, welcher das Thermalwasser wieder in den öffentlichen Raum und in das kollektive Bewusstsein zurücksprudeln lassen wollte. Vor allem sollte das Thermalbaden wieder für alle frei zugänglich sein, so wie das einst bis Mitte des 19. Jahrhunderts üblich gewesen war. 2021 wurde die Vision mit der Eröffnung der Heissen Brunnen am Badener und Ennetbadener Limmatufer Realität. Die beiden Bade-Brunnen werden täglich von 7 bis 22 Uhr mit 37 bis 43 Grad warmem Thermalwasser gespeist (bagnopopolare.ch). Der Verein wirkt zudem seit 2018 an der Revitalisierung des Bads zum Raben mit. In den ehemaligen Kellerbädern finden regelmässig als Zwischennutzung Performances, Konzerte oder Ausstellungen statt. Eigentümerin ist die Rabenbad-Genossenschaft, welche hier ab Winter 2024/25 ein gemeinnütziges Thermalbad betreiben wird (rabebaden.ch).

Prominentester Ausdruck der Badener Bäder-Renaissance ist die ebenfalls 2021 eröffnete Wellness-therme «Fortyseven» von Stararchitekt Mario Botta. Es bietet den Bade-gästen eine einzigartige Thermenlandschaft mit verschiedenen Innenbecken, Saunen, Dampfbädern, Naturschwimmbecken und einem Infinity-Aussenpool mit Blick auf die Weingüter von Ennetbaden. Im «Kosmos» schweben die Badenden in einer audiovisuellen Welt im Wasser. Kulinarisch verwöhnt das «Fortyseven» die Gäste aktuell mit sommerlichen Grill-Spezialitäten und spritzigen Cocktails. Zur Erholung während der Badenfahrt (siehe Artikel rechts) bietet die Therme spezielle «Recovery-Packages» für Feierfreudige an (fortyseven.ch).

Diese Reportage wurde in Zusammenarbeit mit Baden Tourismus realisiert.
deinbaden.ch

Hochstehendes Design, kulinarische Höhenflüge und sommerliche Cocktails



Zimmer mit Aussicht

Das traditionsreiche Hotel Limmathof führt auf Ennetbadener Seite zusätzlich die moderne Boutique-Design-Dependance mit traumhaftem Limmatblick.
limmathof.ch



Genuss im Casino

Im Restaurant Plü sorgt Küchenchef Enrique Isler Benedicto (14 Gault-Millau-Punkte) für hochstehende Kulinarik. Signaturgericht ist das Tomahawk-Steak vom Holzkohlegrill.
restaurant.grandcasinobaden.ch



Cocktails am Wasser

Baden verfügt über eine äusserst kreative Bar-Kultur. Im Sommer besonders lauschig ist die «Kajüte» direkt an der Limmatpromenade, die auch kleine Snacks anbietet.
kajute-baden.ch



Im Gourmet-Garten

Baden erlebt auch in der Kulinarik eine Renaissance. Ein Beispiel ist das mit 14 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnete Restaurant Oberstadt. Ein Muss für Gourmets.
JS oberstadt-baden.ch



1 Der Verein Bagni Popolari will das Badener Thermalwasser wieder für alle zugänglich machen. 2021 eröffneten am Badener und Ennetbadener Limmatufer die Heissen Brunnen, gespeist mit 37 bis 43 Grad warmem Wasser.

2 Ein einzigartiges Badeerlebnis bietet der Thermal-Aussenpool der Botta-Therme «Fortyseven» mit einem Ausblick auf die Badener Umgebung, die Limmat und die Weingüter. Im Juli und August beträgt die Wassertemperatur hier 32 Grad.

3 Das Historische Museum Baden, im Volksmund auch «Melonenschnitz» genannt, bietet einen visuellen und virtuellen Rundgang durch die Geschichte der Bäderstadt. Im vierten Stock des Landvogteischlosses erinnert die Ausstellung «Hotel Zuflucht» als begehbare Hörspiel an die Geschichte des Badener Hotels Rosenlaube, in welchem während der Nazi-Diktatur in Deutschland jüdische Flüchtlinge unterkamen. (museum.baden.ch) JS Bilder: JS / Gabi Vogt / Justin Hession / PD

Die Badenfahrt als Fest der Superlative

Diesen Freitag beginnt in Baden mit der legendären Badenfahrt das Grossereignis schlechthin. Die Badener Innenstadt wird an diesem zehntägigen Volksfest – mit mehr als einer Million Besuchern eines der grössten seiner Art in der Schweiz – zu einem einzigen Festivalgelände. Die Badenfahrt 2023 steht unter dem Motto «Neo-». Damit möchten die Veranstalter Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vereinen. Immerhin feiert die Badenfahrt in dieser Ausgabe ihr 100-Jahr-Jubiläum.

Die Zentren dieses Superlativ-Anlasses bilden die grossen Bühnen. Auf dem Mättelpark direkt neben der Therme «Fortyseven» formt sich während der Badenfahrt ein eigener Kosmos: Musikerinnen und Musiker sowie Kunstschaffende aus der Region Baden, der ganzen Schweiz und dem Ausland beleben hier zwei Open-Air-Bühnen und den ganzen Park. Auf der Ennetbadener Limmatauwiese lädt die Blues-Bühne Jazzliebhaber zum Tanzen, Lauschen und Entdecken ein. Die Road-Bühne wiederum wird während des Fests an verschiedenen Standorten in der Stadt auftauchen und dem Publikum überraschende, musikalische Auftritte bieten. Basis für die Road-Bühne ist ein alter Opel Blitz, der seine Runden auf den Strassen bereits in den 70er-Jahren gedreht hatte.

Chilbi-Sensationen gibt es auf der Parkfläche Verenaäcker bei der Villa Langmatt zu erleben, vom Riesenrad über den freien Fall aus 85 Metern bis zum «Höllnenblitz», der weltgrössten In-

door-Achterbahn. Das traditionelle Herzstück der Badenfahrt sind die kreativen Festwirtschaften, geführt von zahlreichen lokalen Vereinen und Gruppen. Ob in einem Kartenhaus, zwischen recycelten Waschmaschinen oder mitten im Pflanzenhaus – nicht nur kulinarisch werden die Beizen zu einem aussergewöhnlichen Ereignis. Kulinarisch bereichern die Verkaufsstände das Fest mit ihrer internationalen Küche. Das Gastronomieangebot runden die regulären Restaurants und Bars mit festem Standort im Festgebiet ab.

Zum 100-Jahr-Jubiläum findet an den beiden Sonntagen vom 20. und 27. August, jeweils ab 12 Uhr, ein Festumzug statt. Rund 1000 Mitwirkende lassen damit eine langjährige Tradition wieder lebendig werden. Die einzelnen Bilder und Darbietungen reihen sich chronologisch auf einem Zeitstrahl ein, der alle Badenfahrten der letzten hundert Jahre wieder aufleben lässt.

Die erste Badenfahrt wurde als Stadtfest 1923 vom Badener Lesezirkel «Gesellschaft der Biedermeier» ins Leben gerufen, um ein Stück «Alt-Baden» wieder zum Leben zu erwecken. Konkret wurde mit dem Anlass an die Zeit des europäischen Friedenskongresses nach dem spanischen Erbfolgekrieg erinnert, der 1714 in Baden stattfand. RED / JS

Weitere Informationen und vollständiges Festprogramm: Fr., 18.8., bis So., 27.8. badenfahrt.ch



Der Luna-Park an der Badenfahrt: Zehn Tage lang wird die Badener Innenstadt zu einem riesigen Festgelände. Bild: PD